

Antisemitismus ist Made in Germany

Rede von Petra Pau im Bundestag am 12. April 2024.
Debatte zu Initiativen zur Bekämpfung von Antisemitismus

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer oder auch Zuhörer! Ich beginne mit einem Zitat:

„Die Bundesrepublik Deutschland ist nur vollkommen bei sich, wenn Juden sich hier vollkommen zu Hause fühlen. Das zu gewährleisten, das ist Auftrag aus 1 700 Jahren Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland!“

Das sagte der Bundespräsident am 21. Februar 2021 zur Eröffnung des Jubiläumsjahres. Natürlich wusste er, wie wir alle, dass das 2021 nicht Realität war. Wir wissen, das war auch vor dem 7. Oktober 2023 nicht Realität für Jüdinnen und Juden in unserem Land, und das ist es auch heute nicht.

Deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen, sage ich nach 26 Jahren Mitgliedschaft in diesem Hohen Hause: Wir haben auch zu diesen Themen in all den Jahren trefflich gestritten. Das muss an mancher Stelle auch sein. Aber wir haben in den Jahren, wie 2008, als wir den allerersten einmütigen Beschluss zur Ächtung des Antisemitismus und zur Förderung des jüdischen Lebens hier gefasst haben, erkannt: Dieses Thema verträgt keinerlei Parteiengezänk, in keiner Weise.

*(Beifall bei der Linken, der SPD und dem BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der CDU/CSU
und der FDP)*

Wir hätten allen Anlass, uns mit dem damaligen Beschluss, mit den Berichten der Unabhängigen Expertenkreise aus den Jahren 2012 und 2017, mit der Nationalen Strategie gegen Antisemitismus, die der Beauftragte für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus und die Bundesregierung im vergangenen Jahr beschlossen haben, aber vor allen Dingen mit unserem eigenen Beitrag zu befassen, damit diese Vision von Frank-Walter Steinmeier tatsächlich Wirklichkeit wird.

*(Beifall bei der Linken sowie bei Abgeordneten der SPD,
des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der FDP)*

Ich bitte Sie, lassen Sie uns endlich aufhören mit Floskeln wie „Antisemitismus hat keinen Platz in unserer Gesellschaft“. Das ist nicht Realität.

*(Beifall bei der Linken sowie bei Abgeordneten der SPD,
des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der FDP)*

Und lassen Sie uns aufhören, solche Dinge - wir haben sie hier heute so nicht erlebt, wie wir sie aber in Ausschusssitzungen und anderswo in dieser Woche erlebt haben - aufzuführen. Das wird dem tatsächlichen Anliegen nicht gerecht.

Ein letzter Satz zu den Anträgen der Union: Ich finde, das wird dem Problem, das wir haben, ebenfalls nicht gerecht. Sie können nicht mit Herumschrauben am Aufenthaltsrecht, am Staatsbürgerschaftsrecht, mit der Einschränkung von Bürgerrechten Antisemitismus bekämpfen.

*(Dr. Günter Krings (CDU/CSU): Nichtstun ist jedenfalls
keine Lösung! - Alexander Hoffmann (CDU/CSU):
Gesprächskreise!)*

Wir sollten erkennen: Das ist kein importiertes Problem, das ist unser aller Problem,

(Dr. Günter Krings (CDU/CSU): Es ist eben leider beides!)

und wir sollten uns dem Ganzen zuwenden.

*(Beifall bei der Linken, der SPD und dem BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der FDP - Zuruf
von der AfD: Unfassbar!)*